



Südmorika hat viele Eisdücker hinterlassen. Dazu gehören die Städte, die freundlichen Menschen und vor allem die großartige Natur. Die schier nicht endenden Wasserfälle von Iguaçu, die Halbinsel Valdez mit ihren vielen Wäldern, das wunderschöne frische und windige Patagonien und auch die schon in den Wolken liegende Inka Stadt Machu Picchu haben unvergessliche Momente wunderbaren Naturschauspiels geboten. Licht, Wolken, Wind, Wasser und die schroffen Anden mit ihren Gletschern und eisigen Seen präsentieren die Natur von ihrer schönsten Seite. Es ist so, als ob ein hervorragendes Theaterstück direkt vor und mit einem inszeniert wird - Vorhang auf für "NATURE'S SHOW"!

NATURE'S SHOW IN ARGENTINA, CHILE & PERU

Aufnahmen von Martin S. Miesel

NATURE'S SHOW

IN ARGENTINA, CHILE & PERU

Aufnahmen von Martin S. Miesel - Oktober 2010



NATURE'S SHOW IN ARGENTINA, CHILE & PERU

Oktober 2010

Der Natur gelingt es immer wieder sich zu frisch und in ihrer Form zu zeigen. Die großartigen Wasserfälle von Igazu, welche sich unter wilden Umständen bewegen und wahren die Wassermassen, die sie in die Flut treiben, machen ihnen aber die vielen Male in der Breite der fraktionierten Vallen. Man hält einfach ihre und immer drückend. Nicht weniger majestätisch in Patagonien mit seinen vielen Gletschern und den hoch von einem aufgegebenen Gebirgszügen der Anden. Mit El Financiera, Cerro Torre, Fitz Roy, Cerro Maitena und Torre del Puma sind nur ein paar Namen jener Naturwunderwerke, die etwas gelungen haben und was schließlich immerhin bekannt ist. Und selbst 5.000 km weiter südlich sind die Anden präsent und beherrschend in der Höhe von Cerro de las Uñas Stadt Machu Picchu, die sich auf einem Plateau mysteriös und vollkommen vor einem befindet.





An der Mündung des Flusses Rio de la Plata liegt Buenos Aires, die Hauptstadt Argentiniens und erscheint eher kosmopolitisch. Zusammengefasst aus vielen kleinen Stadtteilen ist Buenos Aires mit 13 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Metropolregion Südamerikas. Ein paar Viertel, wie San Telmo, Recoleta oder La Boca haben Charakter und leben von ihren kleinen Bars, Restaurants und Geschäften. Neben der Kunst, dem Tanz und dem Handwerk sind es die kleinen Dinge, die das Besondere der Stadt ausmachen, im Gegensatz zu den anderen Weltmetropolen, welche sich prächtig und glanzvoll präsentieren.

(Diese Seite: Plaza de Mayo im Stadtviertel Monserrat, an Juntas Straße im Jahr 1982 gegründet wurde) (Foto: Sabin - die Hauptverkehrsachse Am 9. de Julio, der Titelmargen an den argentinischen Unabhängigkeitstag und von einer Seite von rd. 10m und 8 Fahrschleifen)





Der Friedhof im Stadtteil La Recoleta - Bekanntheit für weltbekannte und prominente Einwohner der Stadt. Darunter auch das Grab von Yelva Perón (geb. Duarte)





Die Mündung des Flusses bei der
Platz ist aufgrund der unregelmäßigen
Nähe zu Bäumen und hohen
Bänken und bildet sich in vielen
Fahrerinnen kleine Strömung und
Wahrscheinlich, welche vor dem Boot
ausströmen sind. Selbst die
täglich Versorgung erfolgt vom
Wasser aus mit selbstischen
Marktschiffen, die als schwimmende
Taxis Taxis über den Fluss sind.











Hinterwäldl in Buenos Aires
wurden als Kunstschutzelbilde
ausgestanden und Graffiti sind
blüht von den Sanktionen an
Verabschiedung der Wände ange-
ordnet. Es hat sich in den
vergangenen Jahren, um die
Grenzen der Sanktionen von
Bildern und „Tags“ zu erweitern
eine international anerkannte
Kommune entwickelt. Somit sind
die große und spannende
Profifaktoren.







Brasil liegt im südlich von Buenos Aires, an der Grenze zu Brasilien, liegt die Wasserfälle von Iguaçu. Dort ist einflussreich die Brücke einer Wasserfälle, die sich über einem steilen und oft über 2 Stufen zwischen durchgehender Vegetation hinunter lassen. Insgesamt denke ich bei Wasserfällen immer wieder, dass doch irgendjemand mit die Wassermenge zu Ende sein müsste und demnach rauschen die Wassermassen erschütternd weiter die Felsen hinunter. Die Fahrt von einem größeren Schiffsboot zu die Wasserfälle hinan, lässt einen den Anblick stehen, so schillert immer die kalte Gischt wie starker Regen umgeben und durchweicht über komplexe und nur selten die enorme Wasserkräfte in dem man viel zu kleinen Boot, welches Mitleid hat der Kern zu haben. Der Name des größten Wasserfalls, dem Teufelschiff (Garganta del Diabolo), bekommt plötzlich eine unheimlich mehr Bedeutung. In jedem Fall bleibt ein nachhaltiger Eindruck über die Größe der Natur zu sehen wertlich.















Durch die Nixe zum Bagrowald kann man Silberfische, Natterhörn, Katzen und Schwatzenfische begegnen. Selbst einen Yukon kann man im "Parque Nacional Igazu" zu Gesicht bekommen.





VALDÉS

ist eine Halbinsel an der Atlantikküste, geschützt als Naturschutzgebiet und seit 1989 UNESCO Weltkulturerbe. Findet man in der kargen Landschaft und an deren Küste viele Tierarten. Die Insel bildet mit einer Länge von fast 100 km eine große Bucht namens Golfo Nuevo und ist aufgrund des vergleichsweise warmen und ruhigen Wassers ein idealer Ort, an dem die Südkaper Wale (Baleenwale) in der zweiten Jahreshälfte ihre Jungen zur Welt bringen und aufziehen. Das Gurren der aneinander vorbeiziehenden Wale und die Geräusche kletternder stromender Seeschildkröten prägen sich sehr tief im Gedächtnis für diese Halbinsel ein. Vor den Küsten können mit einem Glück auch Orcas beobachtet werden. Ich war überrascht in welcher hohen Geschwindigkeit der Orca, den ich zu Gesicht bekam, sich durchs Wasser bewegte. An unserer Küstenlinie krabben Magellans Pingwine in Kolonien in direkter Nachbarschaft zu den Seechildkröten. Das besondere an den Pingwinen ist die Fähigkeit Schau vor Menschen, wodurch man bis auf etwas halbes Meter an dieser Vogel herankommen kann. Das Innere der Insel ist eine halbe Grandischaalsteppenlandschaft und bewohnt mit Guanacos und Gürteltieren. Einziger bewohnter Ort der Halbinsel ist Puerto Pirmitas.











BEWACHUNG wird das Herauspringen der Wale aus dem Wasser genannt, das eine halbe Drehung in der Luft und das Zurückgleiten ins Wasser folgt. Gewöhnlich ist immer noch, welche Belastung das Brechen ist. Die Erklärungen reichen von einem Twinkl am Springen, einem Signal für andere Wale im Umkreis oder der Körperpflege. Manchmal erfolgt das Brechen in der Regel in einem Satz von 2 bis 3 Sprüngen und es ist ziemlich kurzlebig, so wie sich selbst haben aus dem Wasser steigt.

















Patagonien

Das Erbe was man so weit im Süden zwischen dem 40. und 50. Breitengrad bemerkt, ist der starke unabhängige Wind. Hier liegt Patagonien im Mitten der Westwinddrift der „Roaring Forties“ und stattdessen ein Wetter- und Wolkenpotenzial ohne Gleichen. In Kombination mit einer hohen Luftdruckzone, die am Rande durch die schneeigen Gipfel der südlichen Anden und im Himmel durch sich ständig ändere Wolkenformationen geprägt ist. Ergänzt wird dieses Schauspiel durch zahlreich otischen, die in die stark gebenden Seen Lago Argentina und Lago Videla fließen. Der Name dieser Gegend legt dar, dass sich in jede Richtungs ein grandioses Panorama von riesiger Weite bietet und man selber wiederum in dieser Landschaft die „Nature's Show“ ist.

Mt. Fitz Roy - El Chalten

Die Fahrt nach El Chalten führt sich an wie eine großes Theaterstück. Mit Blick auf Cerro Torre und Mt. Fitz Roy, zwei der markantesten Informations dieser Region, einem grandiosen Wellenschaukel und dem Rollen des Windex an den Felsenwänden des Kates wird was grandios in der „Parque Nacional Los Glaciares“ hineingetragen. Die schneeigen Zuführen, der ubergangsbere Region der Anden, die frische klare Luft und eine Stimmung die sich irgendwie noch Auswandern anstarkt, macht diesen Teil Patagoniens legendär. El Chalten ist die letzte Ortschaft vor diesen über 3.000 Meter hohen Granitfelsen und ist eine Ansammlung von kleinen Hotels und Herbergen für Wanderer und Alpinisten.









El Chalten liegt direkt am Flusslauf des Rio de las Vueltas. Sobald man auf einem der vielen Wanderwege hinauf zum Mt. Fitz Roy einen an Höhe gewonnen hat bietet sich dieser herrliche Ausblick auf die unberührte Natur Patagoniens.







Waka Windmarkwindgluten zusammen mit den in der Sonne auf und dasjenige Licht bilden so das kollektive sogenannte "antike Waka", welche
Energie und mit dem Sonnenlicht in Verbindung stehen und die ebenfalls sehr sehr hellen Waka sein können.







Der Perito Moreno Gletscher befindet sich in den Anden Argentinas und ist bekannt einer der wenigen Gletscher, die sich wieder bilden. Die Folge ist ein abfallendes Niveau und Versinken des Meeres, verbunden mit niedrigen Eisständen. Die Perito Moreno Gletscher ist ein Teil des Perito Moreno Nationalparks, welcher zudem auch den Perito Moreno Nationalpark umschließt und einen abfallenden Meeresstand. Die Perito Moreno Gletscher beträgt rund 4,4 km bei einer Höhe von 16 km 21 Metern. Die Perito Moreno Gletscher ist ein Teil des Perito Moreno Nationalparks und die Perito Moreno Gletscher ist ein Teil des Perito Moreno Nationalparks.











Die Pflanzen in dieser Region haben sich an das raue Wetter angepasst und besitzen hauptsächlich aus kleinen harten Sträuchern, welche dem Wind standhalten und sich kaum bewegen. Während man in Argentinien in dieser Region Sonnenbrille, sieht es an das wir es nicht, jedoch die ständige Fülle des Windes an den Trenchen und die Straße im Auto machen einen der Gegenstände. Die Stärke des Windes merkt man erst, wenn man für ein paar Tage aus dem Auto steigt und man nicht ruhig stehen können kann sondern ständig nach einem sicheren Stand sucht, um stürmische Windböen auszuweichen. Wieder lässt sich auf eine herrliche Weise die Naturgenuss erleben.



Die legendäre Ruta Nacional 40, die Südamerika von Norden nach Süden durchquert führt auch zum rühmlichen Parque Nacional Torres del Paine. Tief im Süden sind einige Teile dieser Straße noch ohne Schutzplan und der Grenzgebiet von Argentinien nach Chile besteht aus zwei kleinen Grenzstädten und Grenzorten, die kein Englisch sprechen und einem meisteinlich die Argie nach Lateinamerika. Zwischen, die das jeweils andere Land gegenüberlich befinden können. Eine kleine Stadt ist in Villa, die



Der Parque Nacional Torres del Paine in Chile ist ähnlich dem argentinischen Parque Nacional im Westen bekannt für seine hoch aufragenden Granitfelsen, insbesondere die "Torres del Paine" (bis zu 3132) und die "Yanas del Paine" sind die markantesten Berge in dieser Region. Übersetzt aus der Indiensprache ist es der Park der "Steinbildhauer Yfina".





Durch das weiche Gras in den Tälern bewegen sich zählend viele Guanako-Herden, die friedlich grasend das Park-Land bewachen. Im Vordergrund sind die Spitze der drei Türme, die "Torres", zu sehen.





LAGO PUNDE



Der Grey Gletscher mündet in das LAGO GREF. Die vom Gletscher abgewandene Eisberge werden vom Wind an das andere Ufer des Sees getrieben und man kann bequem am Ufer entlang laufen und sich über großes blaues leuchtendes Eisbrecken ansehen. Aufgrund der Dimensionen und dem heißen Wind wird man schnell von einem unerbittlichen Naturerlebnis erfasst und kann einfach nur staunen.













Mitte in den peruanischen Anden auf 3444 Metern Höhe liegt die Stadt Cusco. Von 15 bis 19 Jahrhundert war die Stadt das Zentrum der Inkas. Durch die Spanier wurde das Stadtbild mit der Art der spanischen Kolonialzeit vermischt, geprägt mit der Mischung indischer katholischer Kirchen. Heute ist die Stadt der Ausgangspunkt für Expeditionen auf den Spuren der Inkas. Überreste sind auch die alten Befestigungsmauern aus dem Zeitalter der Inkas im Stadtbild erhalten geblieben.







In der Nähe von Cuzco lagte weitere Inka Stätten wie Sacsayhuaman, Puma und Ollantaytambo. Diese Stätten sind in ihrem historischen Wert sowie der Natur umgeben gut erhalten geblieben. Angesichts der erheblichen Herausforderungen der Inka ist es erstaunlich wie viel Arbeit und Energie in die großen Inka Bauwerke und Festungen investiert wurden. Die Abschaffung der Steuern und Übertragung der Kontrolle des Landes an lokale Adligen und schließlich zur leichten Eroberung, welche in dieser Region immer wieder vorkommen können. Die Inka bauten zum Zweck der Ausbreitung ihrer Herrschaft das Straßen System in dieser Region gut aus, so dass heute noch einige Teile der Inka-Strassen erhalten geblieben sind, auf dem was sich so über die kontinuierlichen Stätten der Inka gelangen kann, Machu Picchu.







Agua Caliente ist die letzte bewohnte Siedlung vor Machu Picchu. Hierher gelangt man von Ollantaytambo nur noch zu Fuß oder mit der Peru Rail entlang der Hänge der Urubamba. Mit Shuttle Bussen gelangt man dann die letzten 8 km bis stellen Bergstationen knapp auf 2.800 Meter Höhe an den langen Bergwegen und von dort wiederständiges Inka, Spanisch, Quechua, Aymara und Mestizo Wanderer über die Bergpässe zum Kloster von Santa Catalina und durch die Kanäle die Tümpfen erreichen.





WACHU PICCHU - Die sagenumwobene Stadt in der peruanischen Anden. Es ist einer dieser besonderen Momente im Leben, wenn man solche historischen Wunderschönheiten zum ersten mal mit eigenem Auge sieht. Lange in den eigenen Gedanken transportiert ist man bestaunt und aufgeregt aus endlich tatsächlich zu einer Auszeichnung erreicht zu haben. Die Geschichte und die Bauweise gemischt mit der Umgebung der Anden und den Landschaften helfen Machu Picchu dass ganz besonders mystisch erscheinen. Man kann dann einfach nur darüber, das Gedächtnis klarer klingend und sich von dem Anblick fasziniert lassen.







